Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 126 — Dienstag, den 13. August 1929 — 47. Jahrgang

Die Lage im Haag

Das Ergebnis der ersten Debatte — Räumungsverhandlungen auch im Laufe der finanziellen Besprechungen? Die englische Auffassung

Haag. Ende der ersten Woche der Beratungen kann zusammenfassend folgende Feststellung der Lage gegeben werden:

Die Arbeiten der Konferenz haben sich ausschließlich um den politischen und wirtschaftlichen Ausschuß abgespielt. In den Beratungen des juristischen Ausschusses hob Henderson hervor, daß die politische Welt das Ergebnis der Haager Konferenz mit den Ergebnissen der politischen Konferenz im Haag beurteile. Der politische Ausschuß wird nunmehr am Montag die Richtlinien für den bereits eingesetzten Unterausschuß zur Festsetzung der Modalitäten der Rheinlandräumung festlegen. Auf deutscher Seite vertritt man den Standpunkt, daß die Räumung heute an sich keine Frage mehr bilde, sondern lediglich die Ausführung der Räumung noch zur Aussprache stehe.

Die gleiche Auffassung wird auf englischer Seite vertreten. Wie von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, hat der englische Außenminister Henderson erklärt, die Vorbereitungen zur Räumung des Rheinlandes würden von England im Laufe der Eröffnung der Völkerbundsversammlung Anfang September beginnen.

Die Verhandlungen im politischen Ausschuß über die Räumung des Rheinlandes werden bis auf den Anfanag September als Endtermin der Räumung zu beschränken sein. Diese Daten stehen aber noch nicht fest. Der Widerstand auf französischer und belgischer Seite gegen die Behandlung der Frage wird zum Teil damit begründet, daß parlamentarische Verhandlungen über die Räumung erst Ende Oktober beginnen können. Es wird ferner darauf hingewiesen, daß der Transport der 50 000 Mann Besatzung kaum irgendwelche ernste Vorbereitungen notwendig macht und wohl auch für den französischen Generalstab, kaum eine schwer zu bewältigende Aufgabe darstellen dürfte. Man erwartet hier nunmehr, daß in der nächsten Woche über die Frage eine gewisse Klarheit geschaffen sein wird.

Auf französischer Seite wird nach wie vor die endgültige Rheinlandräumung mit dem erfolgreichen Abschluß der Konferenz im Zusammenhang gebracht, eine Auffassung, die von deutscher Seite und auch englischer Seite mit aller Entschiedenheit abgelehnt wird. Sollte die Konferenz, was durchaus im Bereiche der Möglichkeit liegt, zum Teil scheitern, so wird auf deutscher Seite jedenfalls eine Fortsetzung der Räumungsverhandlungen als selbstverständlich gefordert werden. Das gegenwärtige englische Kabinett hat sich vom ersten Tage an auf den Standpunkt der Notwendigkeit einer vollständigen Räumung des Rheinlandes in allernächster Zeit gestellt. Der gleiche Standpunkt wird unverhohlen von der englischen Abordnung auch im Haag vertreten. Ein Zusammenhang zwischen erfolgreichen und erfolglosen Verlauf der Finanzverhandlungen im Haag und der endgültigen und sofortigen Räumung des Rheinlandes besteht nicht.

Macdonald wieder in London

Frankreich erhofft von ihm Hilfe

London. Macdonald hat nun seinen Erholungsurlaub in Schottland für einige Tage zur Prüfung einiger wichtiger Staatsgeschäfte unterbrochen, deren Natur aber nicht bekannt gegeben wurde, die aber offenbar mit dem Haag zusammenhängen. Von Reiseabsichten nach dem Haag ist nach wie vor nicht die Rede. Die Annahme, daß Macdonald nach dem Haag gehen werde, stammt offenbar aus Paris und entspringt der französischen Hoffnung, daß Macdonald seinen Schatzkanzler verleugnen werde. Man scheint in Frankreich zu denken, daß Macdonald mehr an der politischen, als an der finanziellen Seite der Haager Konferenz interressiert ist und es unter keinen Umständen erlauben wird, daß die große Friedenspolitik der Arbeiterregierung durch die Finanzfrage gefährdet oder gar zerstört wird. Obwohl diese Erwägungen den Tatsachen nahe kommen dürften, ist es keineswegs sicher, daß sie sich in der erhofften Weise auswirken werden. Vorläufig ist nur das klar, daß England ebensowenig einen Zusammenbruch im Haag sucht, wie irgend eine andere Macht, daß aber auf der Tatsache seiner Isolierung auf der Konferenz und der weiteren Tatsache, daß es dem politischen Ausgleich die größte Bedeutung zumißt, nicht geschlossen werden kann, daß es auch diesmal in den Finanzfragen den französischen Standpunkt nachgeben wird. Einstweilen wenigstens ist das Gegenteil wahrscheinlicher. In der englischen Presse wird, ebenso, wie schon gestern die Haltung Snowdens vorbehaltlos gebilligt, obwohl gewisse Strömungen für die Vermeidung eines Bruches unverkennbar sind. Der „Daily Herald“ weist darauf hin, daß eine wirkliche und endgültige Regelung der ganzen Reparationsfrage nur durch eine allgemeine Schuldenstreichung erreicht werden könne, daß aber so lange diese nicht erfolge, Frankreich und die übrigen Mächte sich mit der gegebenen Lage abfinden müßten. In den übrigen Blättern aller Schattierungen wird die Haltung des Schatzkanzlers voll unterstützt. Der Ernst der Lage wird aber keineswegs verkannt und man beschäftigt sich bereits ernsthaft mit der Frage, was nach einem möglichen Zusammenbruch der Konferenz geschehen soll. Die Antwort lautet im allgemeinen, daß der Dawesplan dann wieder in Kraft träte, wobei aber nicht in allen Kreisen verkannt wird, daß in diesem Falle die Gewährung eines Moratoriums für Deutschland unvermeidlich wäre.

Vor einer Einigung im englischen Textilarbeiterstreik

London. Ministerpräsident Macdonald ist am Sonnabend nachmittag im Flugzeug von Quedlinburg nach Lossiemouth zurückgekehrt. Ueber das Ergebnis der Verhandlungen mit einer Abordnung der Arbeitgebervereinigung des Baumwollgebietes von Lacashire ist nichts bestimmtes bekannt geworden, doch verlautet, daß sich auch die Arbeitgeber ebenso wie die Arbeitnehmer einer gerichtlichen Regelung unterwerfen wollen. Der Generalrat der Gewerkschaften ist von Manchester wieder nach London zurückgekehrt. Am Mittwoch tagt der Vollzugsrat der Textilarbeiter. Den Verhandlungen der ersten Tage der nächsten Woche wird allgemein mit stärkerer Zuversicht entgegengesehen und die Hoffnungen, daß die Aussperrung nun doch zu einem baldigen Ende führen dürfte, sind wieder größer.

Während seines Aufenthaltes in Quedlinburg hatte Ministerpräsident Macdonald auch eine längere Unterhaltung mit dem Gouverneur der Bank von England und dem Teilhaber des amerikanischen Bankhauses J. C. Lamont. Ueber den Inhalt wird Stillschweigen bewahrt, doch hat man nirgends Zweifel, daß es sich um eine sehr bedeutsame Besprechung handelte. Es wird auch vermutet, daß Lamont der amerikanischen Delegation auf der Pariser Sachverständigenkonferenz angehörte, ohne daß jedoch hieraus Rückschlüsse auf etwaige mit der Reparationsregelung zusammenhängende Verhandlungen gezogen würden.

Die deutschen Anträge für die Regelung der Saarfrage

Berlin. Von deutscher Seite wird in den nächsten Tagen dem französischen Ministerpräsidenten Briand eine Aufzeichnung übermittelt werden, die eingehende Vorschläge für die endgültige Regelung der Saarfrage enthält. Die Aufzeichnungen behandeln, wie verlautet, eingehend die einzelnen sachlichen Fragen, insbesondere die Regelung der Kohlenfrage und werden Gegenstand für die in der kurzen Zeit bevorstehenden direkten Besprechungen zwischen der deutschen und französischen Abordnung bilden.

Deutschland und die Rheinlandkontrolle

Haag. Bis zum Sonnabend abend lag ein französischer Vorschlag für die von Frankreich gewünschte Vergleichs- und Feststellungskommission im Rheinland noch nicht vor. Der Juristenausschuß wird somit seine Arbeiten erst aufnehmen können, wenn ein derartiger Vorschlag eingeht.

In der politischen Aussprache der Konferenz ist von den deutschen Vertretern zum Ausdruck gebracht worden, welche Wirkungen die Einsetzung einer Vergleichs- und Feststellungskommission im Rheinlande, sowohl von innen- wie außenpolitischen Gesichtspunkten aus gesehen, haben würde. Es wird darauf hingewiesen, daß das auf Grund des Locarnovertrages und des Völkerbundspaktes geschaffene System der Ausgleichskommissionen und Garantien völlig geschlossen ist und gut gearbeitet hat. Die im Locarnopakt in den deutsch-französischen und deutsch-belgischen Schiedsgerichtsverträgen vorgesehene paritätisch zusammengesetzte Ausgleichskommission von je 5 Mitgliedern genüge vollständig für die Regelung etwaiger Streitigkeiten. Für den Fall erfolgloser Verhandlungen ist in den Verträgen ein Appell an den Völkerbund vorgesehen. Die Schaffung einer neuen Kommission im Rheinlande würde also eine vollständige Entwertung des Locarnopaktes bedeuten, der bei seinem Abschluß als die vollständige und endgültige Regelung für alle kommenden Schwierigkeiten von den beteiligten Mächten bezeichnet wurde. Ferner ist darauf hinzuweisen, daß für den Fall, daß eine Räumung der Rheinlande erst im Jahre 1935 erfolgen sollte, Verhandlungen über eine Kommission im Rheinland überhaupt nicht in Frage kämen, da eine derartige Kommission in den bestehenden Verträgen nirgends vorgesehen ist. Der von englischer Seite in der Aussprache erwähnte Gedanke eines Unterausschusses des Völkerbundsrates für das Rheinland wird deutscherseits gleichfalls mit aller Entschiedenheit abgelehnt. Ein derartiger Unterausschuß würde nichts anderes als die berüchtigte Investigationskommission darstellen, die in den Verhandlungen des Völkerbundsrates im Jahre 1926 als Sonderkommission für das Rheinland abgelehnt worden war.

Es liegt somit auf deutscher Seite keinerlei Veranlassung vor, zu der Einsetzung eines Unterausschusses des Völkerbundsrates die Zustimmung zu erteilen.

Weiter muß darauf hingewiesen werden, daß eine neue Kommission im Rheinland lediglich neue internationale Schwierigkeiten zur Folge haben und nur dazu führen würde, daß völlig bedeutungslose Angelegenheiten aus wirtschaftlichen oder politischen Gründen zu großen Streitfällen aufgebauscht werden. Von französischer Seite wird deshalb die Ausgleichs- und Feststellungskommission scheinbar in der Erkenntnis der Möglichkeit, bedeutungslose Angelegenheiten vor den Völkerbund zu bringen, gewünscht. Die Aufgaben des juristischen Ausschusses können daher nur in der Richtung liegen, daß sie die bisher bestehenden Bestimmungen der internationalen Verträge zusammenstellt und die Feststellung vorgenommen wird, daß dieses System für alle etwaigen Schwierigkeiten genügt. Im übrigen muß darauf hingewiesen werden, daß der deutsche Reichstag niemals seine Zustimmung zu einer wie immer auch gearteten Kontrollkommission im Rheinlande erteilen würde.

Neuregelung der amerikanischen Anleihepolitik

Verhandlung zwischen Schatzamt und Staatsdepartement.

London. Wie der Washingtoner Korrespondent der „Times“ erfährt, sind gegenwärtig Verhandlungen zwischen dem amerikanischen Schatzamt und dem Staatsdepartement über die Anleihepolitik der Vereinigten Staaten im Auslande im Gange. Das Ziel dieser Besprechungen besteht darin, die Gewährung von Anleihen auf diejenigen Länder zu beschränken, die ein ausbalanciertes Budget aufweisen können und ihren Verpflichtungen vollständig nachkommen. Alle Nationen, auf die diese Voraussetzungen nicht zutreffen, werden in Zukunft keine amerikanischen Kredite mehr erhalten. Bolivien würde darnach nur geringe Aussichten haben, eine Anleihe von 37 Millionen Dollar, die es gegenwärtig in Amerika aufzunehmen beabsichtige, unterzubringen. Der allgemeine Zweck dieser Neuregelung besteht darin, soweit als möglich das Internationale Kreditsystem in einheitliche Linien zu bringen, größere Sicherheit und größere Festigkeit zu schaffen.

Laurahütte u. Umgebung

Abfahrt in die Ferienkolonie.

=o= Am Dienstag, den 13. August fahren wieder Kinder aus Siemianowitz und solche Kinder, welche eine besondere Aufforderung erhalten haben, in die Ferienkolonie nach Rabka. Sammelpunkt ist in Kattowitz im Büro des Roten Kreuzes auf der ul. Andrzeja um 10 Uhr vormittags.

Missionsfest.

=s= Am Donnerstag, den 15. d. Mts. findet im Anhalt das diesjährige evangelische Missionsfest statt.

Protestversammlung.

=o= Schon heut machen wir auf die in kürzester Zeit in Siemianowitz stattfindende Protestversammlung aller Innungen, kaufmännischer Vereine und Gewerbetreibenden gegen die hohen Steuerabgaben aufmerksam. Es liegt im Interesse sämtlicher Steuerzahler, so zahlreich wie möglich an dieser Protestversammlung teilzunehmen. Die Versammlung findet voraussichtlich in den „Zwei Linden“ statt. Tag und Stunde werden noch rechtzeitig bekannt gegeben.

2 jähriger Knabe fällt auf ein spitzes Gitter.

=o= Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich am letzten Freitag gegen 7 Uhr abends auf der Bienhofstraße. Der etwa 2 jährige Wilbert J. von der Bienhofstraße 3 spielte mit einem Reifen auf der Straße. Dabei stürzte er und fiel so unglücklich auf ein eisernes Fenstergitter, daß ihm die Spitzen in den Leib drangen. Er wurde in das Hüttenlazarett geschafft, wo der Arzt feststellte, daß etwa ½ Millimeter gefehlt hatte, dann wäre auch der Darm durchbohrt worden. Schuld an diesem Unfall trägt sicher nur die Mutter, welche das Kind unbeaufsichtigt ließ.

Roher Radfahrer.

=s= Vergangenen Freitag fuhr ein Radfahrer einen Herrn, der an der Straßenbahnhaltestelle auf der Hüttenstraße in Königshütte in die Straßenbahn einsteigen wollte, von hinten an. Glücklicherweise hatte derselbe schon die Griffe des Straßenbahnwagens gefaßt, so daß er sich an denselben festhalten konnte und mit dem Schrecken davon kam.

Die Tankstelle im Betrieb.

=o= Die erste Benzin-Tankstelle auf dem Plac Piotr Skargi ist am Freitag vormittags durch das Eichamt abgenommen und sofort in Betrieb genommen worden. Die starke Inanspruchnahme der Tankstelle am Freitag und Sonnabend zeigte, daß sie wirklich für Siemianowitz ein Bedürfnis war.

Unterhaltungsabend.

=s= Die Mitglieder der Friseur- und Perückenmacherzwangsinnung in Siemianowitz feiern am Montag, den 12. d. Mts., abends 8 Uhr, in dem umgebauten und erweiterten Saale des Herrn Prochotta auf der ul. Stabika einen Familien-Unterhaltungsabend, verbunden mit zahlreichen Ueberraschungen.

Angenehme Spieler.

=s= In einem Lokal in Siemianowitz entstand zwischen Kartenspielern eine große Schägerei. Ein Aufseher von der Mazgrube wurde mehrere Male mit einem Bierglase geschlagen und erhielt 2 Hiebe mit einem schweren Gegenstand. Der Schwerverletzte mußte in das hiesige Lazarett eingeliefert werden.

Er ging bis nach Czeladz.

=s= Manche Leute haben nicht genug an den Unannehmlichkeiten im eigenen Orte. So ging ein gewisser M. nach Czeladz, wo er sich betrank und wo er wegen Trunkenheit zur Verantwortung gezogen wurde.

Neueröffnung.

=s= Mit dem heutigen Tage eröffnet Herr Alfred Wintzek auf der ul. Matejki (Hugostr.) 12 in Siemianowitz, neben seinem Herrensalon einen den modernsten Anforderungen entsprechenden Damen-Friseursalon. Man beachte das heutige Inserat!

Gottesdienstordnung:

Katholische Pfarrkirche Siemianowitz.

Dienstag, den 13. August.

1. hl. Messe für verst. August Lippok, Sohn Maks, Alexander Czech und Ehefrau.

2. hl. Messe für ein Jahrkind Richard Wojtyczka.

Kath. Pfarrkirche St. Antonius, Laurahütte.

Dienstag, den 13. August.

5½ Uhr: für verst. Jakob Pradella und Josef Zaremba.

6 Uhr: für verst. Emilie und Franz Zakrzewski, verst. Franz Sperlich und Verwandtschaft.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druck u. Verlag: „Vita“, nakład drukarski, Sp. z ogr. odp Katowice, Kościuszki 29.

Zeppelins Rekordfahrt

Nach einer Fahrt von 55 Stunden und 23 Minuten wieder in Friedrichshafen gelandet
Glückwunsch der Hapag an Dr. Eckener

Friedrichshafen. „Graf Zeppelin“ ist um 13,03 Uhr glatt gelandet. „Graf Zeppelin“ hat für seine Rekordfahrt über den Ozean im ganzen 55 Stunden und 23 Minuten bis zur Landung gebraucht.

Hamburg. Der Vorsitzende des Direktoriums der Hamburg—Amerikalinie, Geheimrat Dr. Cuno, hat folgendes Telegramm an Dr. Eckener gerichtet: „Zu Ihrem heutigen Geburtstag, an dem Sie dem deutschen Volke und der Welt Ihr großes Werk einer zweiten glücklichen Amerikafahrt mit dem Luftschiff „Graf Zeppelin“ schenken, spreche ich Ihnen namens der Hamburg—Amerikalinie herzliche Glückwünsche aus. Möge dem Manne, der im Zeichen tiefer vaterländischer Not und Zersplitterung durch eine deutsche Tat aller Augen in dankbarer Verehrung auf sich lenkt, vergönnt sein, seine bewährte Kraft noch lange Jahre der Weltgeltung Deutschlands im Luftverkehr erfolgreich zu widmen und möge Ihr heutiger Geburtstag zugleich die Geburtsstunde eines Transozeanischen Luftverkehrs sein, den eröffnet zu haben Ihr ewiges Verdienst bleiben und den durch unsere Organisation tatkräftige Mitarbeit zu entwickeln unser aufrichtiges Bestreben sein wird. gez. Cuno.“

Begeisterung in Amerika

Neuyork. Obgleich Zeppelinfahrten immer Tagessensation in Amerika sind, überbieten sich die Zeitungen diesmal in Lobpreisungen über die Rekordfahrt des deutschen Luftschiffes „Graf Zeppelin“. Die gesamte amerikanische Presse ist mit Bildern des Luftschiffes und Dr. Eckener sowie Zeppelinmeldungen und Leitartikeln angefüllt. Der Rückflug wird als eines der größten Ereignisse der Luftfahrt überhaupt angesehen und bilde einen Markstein in der Geschichte der deutschen Luftschiffahrt.

Sport vom Sonntag

Ruch Bismarckhütte — 1. F. C. Kattowitz 0 : 0.

Am gestrigen Sonntag trugen vor ungefähr 1500 Zuschauern im Königshütter Stadion obige Vereine ihr letztes Ligaspiel der ersten Serie aus und trennten sich nach wechselvollem Spiel unentschieden. Das Spiel selbst stand auf einem sehr niedrigen Niveau, brachte jedoch einige sehr schöne Tormomente. Erst gegen Schluß des Spieles kam Ruch mehr auf und der 1. F. C. mußte sich wehren, um nicht in den letzten Minuten das Spiel und den kostbaren Punkt zu verlieren. Offen muß man sagen, daß das gestern ausgetragene Spiel nach allem anderen aussah, nur nicht nach einem Ligaspiel. Beide Mannschaften befinden sich in einer so miserablen Form und führten gegen die früher sehr schönen Ligaspiele, nur ein unüberlegtes, chaotisches Herumgehacke vor. Als Schiedsrichter fungierte Kap. Baran. Seine Leistung war zufriedenstellend. Auch verstand er es, die Mannschaften von einem rohen Spiel abzuhalten.

Um die oberschlesische Fußballmeisterschaft.

Am gestrigen Sonntag wurden die Meisterschaftsspiele der A-Klasse und B-Liga beendet. Meister im Kattowitzer Bezirk wurde 06 Zalenze und im Königshütter Bezirk Naprzod Lipine. Den Meistertitel der B-Liga errangen in diesem Jahr Bogutschütz 20 im Kattowitzer Bezirk und K. S. Chorzow im Königshütter Bezirk.

A-Klassenspiele.

Kolejowy Kattowitz — Rosdzin-Schoppinitz 3 : 5 (1 : 0).

Ohne besonders aus sich herauszugehen, schlugen die Eisenbahner ihren Gegner. Die Gäste, welche ihre Niederlage voraussahen, verlegten sich aufs rohe Spiel. Nach der Pause nahm das Spiel skandalöse Formen an, so daß der Schiedsrichter sich gezwungen sah, das Spiel 30 Minuten vor Schluß abzubrechen. Die Tore für den Sieger erzielten Nowak, Rzychon und Gemsa.

Kolejowy Ref. — Rosdzin Ref. 1 : 1.

Kolejowy 1. Jgd. — Rosdzin 1. Jgd. 1 : 1.

06 Zalenze — 06 Myslowitz 10 : 0 (4 : 0).

Eine katastrophale Niederlage mußten die Myslowitzer hinnehmen. Myslowitz bestritt das Spiel mit einer stark geschwächten Mannschaft und war auch für Zalenze kein Gegner, doch hatten sie eine so hohe Niederlage nicht verdient. Die Schuld an der hohen Niederlage liegt wohl auch darin, daß der Schiedsrichter zwei Spieler von Myslowitz herausstellte und der dritte sich mit einer Entscheidung des Schiedsrichters nicht einverstanden erklärte und als Protest von selbst den Platz verließ. Mit dieser anormalen Zusammenstellung versteht es sich von selbst, daß Myslowitz 06 den Zalenzern keinen aggressiven Widerstand leisten konnte und die Tore wie bei einem Training fielen.

Zalenze 06 Ref. — Myslowitz 06 Ref. 3 : 3.

Naprzod Zalenze — K. S. Domb 4 : 2 (1 : 1).

Dieses Spiel war ein typischer Punktekampf, in welchem Naprzod die Initiative hatte und den Sieg an sich brachte. Seine Ueberlegenheit bewies Naprzod durch vier erzielte Tore.

Naprzod Ref. — Domb Ref. 0 : 1.

Naprzod 1. Jgd. — Domb 1. Jgd. 4 : 5.

Kresy Königshütte — Naprzod Lipine 2 : 8 (1 : 4).

Durch einen grandiosen Sieg beendete Naprzod die Meisterschaftsspiele in seinem Bezirk und aus welchem Naprzod ungeschlagen hervorgeht, so den Meistertitel endgültig mit nur 2 Verlustpunkten durch unentschiedene Spiele an sich bringend. Trotzdem Naprzod seinen Gegner ohne große Mühe bezwungen hat, so entspricht das das Resultat nicht dem Spielverlauf. Der Sturm von Naprzod hatte wieder mal seinen guten Tag, denn fast alle von ihm unternommenen Aktionen endeten mit einem Torerfolg. Die Torschützen Naprzods waren: Kumor 4, Stefan 2, Cug und Michalak je 1.

Orzel Josefsdorf — Iskra Laurahütte 4 : 0 (1 : 0).

Durch diese Niederlage ist Iskras Abstieg in die B-Liga besiegelt.

07 Laurahütte — Slonsk Schwientochlowitz 4 : 0 (3 : 0).

Einen unerwarteten Sieg trug 07 über die eifrigen Slonsker davon. Das Spiel bewegte sich unter der dauernden Ueberlegenheit von 07 und ließ es auch an schönen Momenten nicht fehlen. Ein famoses Spiel zeigte der 07-Verteidiger Sokolowski. Tore erzielten Kralewski und Schulz je 2.

B-Ligaspiele.

K. S. Chorzow — Ruch 2 Bismarckhütte 14 : 0 (5 : 0).

Slavia Ruda — 1. K. S. Tarnowitz 4 : 2 (2 : 2).

Amatorski 2 Königshütte — Zgoda Bielschowitz 3 : 0.

Naprzod Rydultau — Slonsk Siemianowitz 4 : 1.

Bogutschütz 20 — Kosciuszko Schoppinitz 7 : 1.

22 Eichenau — Slowian Bogutschütz 1 : 3.

Landesligaspiele.

Legia Warschau — Warszawianka 3 : 1 (3 : 0).

Czarni Lemberg — Touristen Lodz 6 : 1 (2 : 0).

Wisla Krakau — L. K. S. Lodz 1 : 4 (0 : 2).

*

Warta Posen — Philipps 5 : 2 (2 : 2).

Einen Erfolg erzielte die Warta, indem sie nach einem interessanten Spiel den holländischen Meister Philipps schlug.

Orkan Wielka Dombrowka — 25 Hohenlohehütte 3 : 1.

Stadion Königshütte — Makkabi Königshütte 2 : 1.

Powstaniec Birkental — 20 Nickischschacht 2 : 0.

*

Junioren-Leichtathletikwettkampf.

22 Eichenau — K. S. Rosdzin-Schoppinitz 51 : 51.

Am gestrigen Sonntag fanden in Rosdzin leichtathletische Kämpfe der Junioren von 22 Eichenau und Rosdzin-Schoppinitz statt. Bei diesen Kämpfen wurden sehr gute Leistungen erzielt, hauptsächlich in den Sprungkonkurrenzen, sowie im Kugel- und Diskuswerfen. Die einzelnen Ergebnisse sind folgende:

60-Meterlauf: 1. Waller (Rosdzin) 8 Sek., 2. Ran (22), 3. Lattka (Rosdzin), 4. Kosma (22).

100-Meterlauf: 1. Waller (Rosdzin) 13 Sek., 2. Baczynski (22), 3. Galwas (Rosdzin), 4. Swoboda (22).

400-Meterlauf: 1. Waller (Rosdzin) 59,8 Sek., 2. Roder (22), 3. Korek (Rosdzin), 4. Urgacz (22).

Kugelstoßen: 1. Albig (22) 12,34 Meter, 2. Baczynski (22) 11,07 Meter, 3. Korek (Rosdzin), 4. Galwas (Rosdzin).

Diskuswurf: 1. Albig (22) 38,58 Meter, 2. Kosma (22) 31,[illegible] Meter, 3. Galwas (Rosdzin), 4. Korek (Rosdzin).

Speerwurf: 1. Korek (Rosdzin) 30,32 Meter, 2. Baczynski (22) 27,85 Meter, 3. Albig (22), 4. Waller (Rosdzin).

Hochsprung: 1. Weber (Rosdzin) 1,47 Meter, 2. Galwas (Rosdzin) 1,47 Meter, 3. Albig (22) 1,42 Meter, 4. Kosma (22).

Weitsprung: 1. Albig (22) 5,41 Meter, 2. Waller (Rosdzin) 5,33 Meter, 3. Galwas (Rosdzin), 4. Baczynski (22).

4×100-Meterstafette: 1. Eichenau 51 Sek., 10 Meter zurück Rosdzin.

Die Organisation der Wettkämpfe war sehr gut. Diese Juniorenwettkämpfe sind erst die zweiten solcher Art in Oberschlesien; warum dieses so selten geschieht, ist vielen ein Rätsel. Hauptsächlich in die Leichtathletik, in den schönsten Sportzweig sollte die Jugend mehr eingeführt werden. Auch sollten der Jugend Wettkämpfe unter sich geboten werden, sah man doch unter den in Rosdzin anwesenden Junioren ganz gute Kräfte, welche für die Jugend vielversprechend sind.